

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ernennung zum Korpskommandanten und kommandierenden General in Graz, wo er zum Geheimen Rat, Feldzeugmeister und Inhaber des 102. Infanterieregiments vorrückte. Nach dem Rücktritt des Freiherrn v. Albori wurde Feldzeugmeister Potiorek 1910 an dessen Stelle zum Armeeeinspektor mit dem Sitz in Wien ernannt. Nach dem Rücktritt Varesanins 1911 erfolgte seine Berufung auf den politisch-militärischen Posten als Landeschef in Sarajevo und Inspektor der Truppen in Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien.

Kaiser Franz Josef hat die Einführung zweier neuer Klassen zu dem bisher bestehenden Militärverdienstkreuz genehmigt. Feldzeugmeister Potiorek erhielt als erster das Militärverdienstkreuz 1. Klasse mit der Kriegsdecoration, das im Range vor dem Großkreuz des Leopoldordens steht.
26. November 1914.

Kaiser Franz Josef hat dem General der Infanterie Liborius Ritter v. Frank, Kommandanten der fünften Armee, „in Anerkennung hervorragender Betätigung als Armeeführer“ das Großkreuz des Leopold-Ordens mit der Kriegsdecoration verliehen.

General der Infanterie Liborius Ritter v. Frank, Oberstinhaber des 61. Infanterieregiments, wurde am 5. Oktober 1846 in Spalato geboren, vervollkommnete seine militärische Erziehung in den Jahren 1865 bis 1869 in der Wiener-Neustädter Militärakademie und wurde nach dem Besuch der Kriegsschule als Generalstabsoffizier der 12. Infanteriedivision in Kratau und dann 1876 dem Tiroler Kaiserjägerregiment zur Dienstleistung zugeteilt. Später war er im Operationsbureau des Generalstabs tätig und machte den Okkupationsfeldzug im Jahre 1878 mit. 1879 erfolgte seine Ernennung zum Hauptmann, 1887 zum Major im Generalstab, 1890 zum Oberstleutnant und 1892 zum Obersten. 1893 wurde er Vorstand der 6. Abteilung im Kriegsministerium und übernahm 1896 das Kommando der 56. Infanteriebrigade in Laibach, in welcher Stellung er 1898 zum Generalmajor vorrückte. 1903 ist er zum Feldmarschalleutnant und Kommandanten der 1. Infanteriedivision und 1908 zum Kommandanten des siebenten Korps in Temesvar ernannt worden. Im November 1908 erfolgte eine Ernennung zum General der Infanterie. Im Frühjahr 1910 wurde er in den Ritterstand erhoben und zum Armeeeinspektor ernannt.
Ende November.

General Bojovic, der Kommandeur der 1. serbischen Armee, der zusammen mit General Paul Sturm, dem Kommandanten der 3. serbischen Armee, von den österreichisch-ungarischen Truppen am 9. November 1914 zum Rückzug aus dem Raume Voznica—Krupanj—Ljubovija nach Valjevo gezwungen worden war, ist verabschiedet worden. An seine Stelle trat General Mijic, der bisherige Unterchef im Oberkommando.

Ueber die Persönlichkeit des Generals Bojovic ist nichts bekannt; General Paul Jurisic-Sturm ist ein langjähriger Vertrauter des Königs Peter und galt als einer der beständigsten Offiziere der serbischen Armee. Sein Vater Karl Sturm war, nach Mitteilungen der „Süd-slawischen Korrespondenz“, unter den Obrenovic nach Serbien eingewandert und brachte sich bescheiden fort. Paul Sturm trat als Soldat in die serbische Armee ein und legte sich den Namen Jurisic bei; er nahm an der Ermordung des Königs Alexander teil und befehligte gemeinsam mit dem Leutnant Gruic die vor dem Belgrader Konak aufgezogene Kavallerie. König Peter ernannte ihn zu seinem Personaladjutanten und bereitete ihm eine rasche Karriere.

24. Dezember 1914.

Kaiser Franz Josef hat angeordnet, daß Feldzeugmeister Oskar Potiorek auf sein aus Gesundheitsrückichten gestelltes Ansuchen hin in den Ruhestand übernommen wird. An seiner Stelle erhält der General der Kavallerie Erzherzog Eugen das Kommando der 5. Armee (vgl. S. 9). Feldmarschalleutnant Stephan v. Sarkotic wird zum kommandierenden General in Bosnien und in der Herzegowina mit den Funktionen des Chefs der Landesregierung für Bosnien und Herzegowina und Feldmarschalleutnant Alfred Kraus zum Generalstabschef der 5. Armee ernannt.

Der neue Oberkommandierende der österreichisch-ungarischen südlichen Streitkräfte, Erzherzog Eugen, jüngster Bruder des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich, Nefte des Siegers von Custozza, Feldmarschalls Erzherzog Albrecht und Enkel des Siegers von Aspern, Feldmarschalls Erzherzog Karl, ist am 21. Mai 1863 zu Groß-Seelowitz in Mähren geboren. Im Jahre 1877 trat er als Leutnant in das Tiroler Kaiserjägerregiment ein und avancierte im Jahre 1881 zum Oberleutnant im 2. Husarenregiment. In den Jahren 1883 und 1884 besuchte er die Kriegsschule, wurde 1885 zum 5. Husarenregiment versetzt und 1885 zum Hauptmann im Generalstab befördert. 1887 wurde er Koadjutor des Hoch- und Deutschmeister-Ordens, avancierte 1888